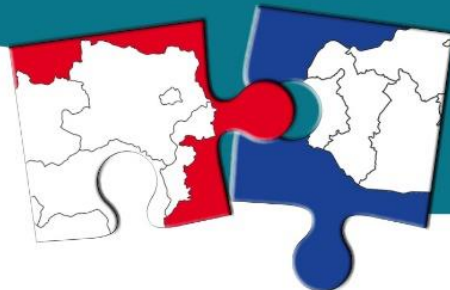




Interreg
Slovakia-Austria
European Regional Development Fund



Protokoll [AT]

Interkulturelles Training SK-AT | RegioCoop SK-AT
Datum: 22. - 23.11.2022, Beginn: 22.11.2022 von 8:30 - 22:00 Uhr und 23.11.2022 von 9:00 - 11:30 Uhr | Ort: Modra, Landkreis Bratislava

Hintergrund

Die Veranstaltung „Interkulturelles Training“ ist eines der wichtigsten Ergebnisse des Projekts, wobei die Teilnehmer die Erfahrungen aus dieser Veranstaltung in der alltäglichen Praxis im Rahmen des Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Interreg SK-AT nutzen können.

Zielgruppe der Veranstaltung waren die Stakeholder des Programms Interreg SK-AT, d.h. die Mitglieder der Task Force, die regionalen Koordinatoren, das Technische Sekretariat und das Leitungsorgan.

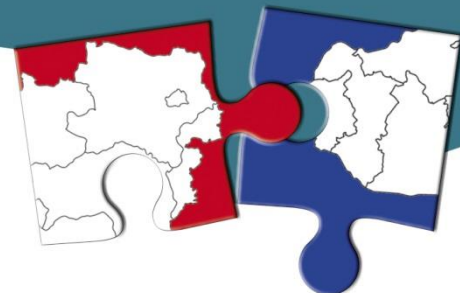
Ziel der Veranstaltung war es, dass sich die Stakeholder des Programms informal näherkommen und alle Mittel nutzen, damit ihre Zusammenarbeit im Programmzeitraum 2021-2027 möglichst effektiv und partnerschaftlich ist. Dieses Ziel sollte die Veranstaltung mittels eines Workshops erreichen, in dem die Teilnehmer folgendes trainieren sollten:

- Kennenlernen der charakteristischen Merkmale der einzelnen Kulturen – Slowakei und Österreich
- Verstehen der kulturellen Unterschiede
- Vermeidung von Missverständnissen zwischen den einzelnen Kulturen – Slowakei und Österreich
- soziale Wahrnehmung (die häufigsten Fehler bei der Wahrnehmung anderer: Vorurteile, persönliche Erfahrungen...)
- Kennenlernen der Gewohnheiten, Traditionen, Regeln der einzelnen Länder – Slowakei und Österreich
- Kommunikationsstil im entsprechenden Land
- unbeabsichtigte Konflikte und Lösung von Konflikten





Interreg
Slovakia-Austria
European Regional Development Fund



Ein fundamentaler Teil der gesamten Veranstaltung war ein vierstündiger interkultureller Workshop, der von Frau Renáta Názlerová, einer Lektorin für interpersonelle und interkulturelle Kommunikation mit langjährigen Erfahrungen, geführt wurde.

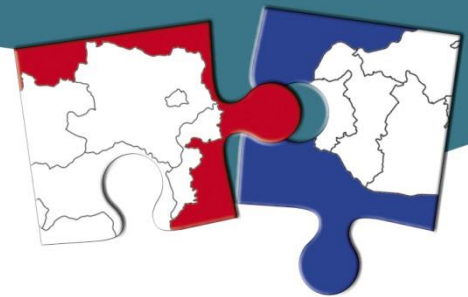
Programm

Uhrzeit	Programm 22.11.2022	Uhrzeit	Programm 23.11.2022
8:30	Abfahrt Gattendorf	7:00 – 9:00	Frühstück
9:00	Abfahrt Bratislava	9:15	Abfahrt Modra
10:00 – 12:45	Majolika-Workshop	9:30 – 10:00	Besichtigung der alten Huncokár-Schule bei Zochova chata
13:00 – 13:45	Mittagessen im Hotel	10:15 – 11:00	Besichtigung des Kleinkarpaten-Informationszentrums im neu renovierten Schloss
14:00 – 17:30	Workshop für interkulturelle Kommunikation	11:45	Ankunft Bratislava
18:00 – 22:00	Besichtigung der Weinstube mit Weinprobe + Abendessen	12:15	Ankunft Gattendorf





Interreg
Slovakia-Austria
European Regional Development Fund



Workshop der slowakischen Volksmajolika

Die slowakische Volksmajolika gehört zu den bedeutendsten Traditionen der slowakischen Kultur im Landkreis Bratislava. Die Majolika aus Modra und die Majolika-Ornamentik sind im repräsentativen Verzeichnis des immateriellen kulturellen Erbes der Slowakei eingetragen. Mit dem Ziel des Kennenlernens der slowakischen kulturellen Tradition war der Majolika-Workshop der erste Teil der Veranstaltung „Interkulturelles Training“.



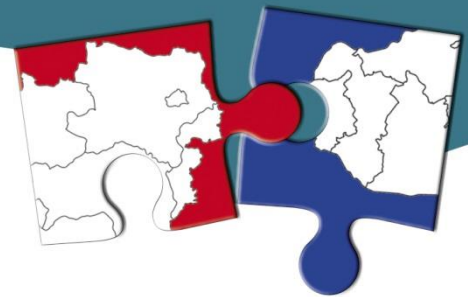
Der Workshop begann beim Grundstein aus dem Jahr 1973. Darauf folgte ein Besuch von Werkstätten mit einem fachlichen Vortrag über die Töpfereiproduktion und über die traditionellen Ornamente mit einem Muster der Arbeit der Keramikmeister. Weiterhin wurde ein kurzer Dokumentarfilm vorgeführt und die Teilnehmer konnten sich eine Ausstellung von Majolika und seltenen Musterblättern ansehen. Die theoretische Ausführung wurde auch durch eine

Erlebnis-Besichtigung in der kreativen Werkstatt ergänzt, die auf die Werke der Teilnehmer ausgerichtet war. Die Teilnehmer probierten die Technik des Malens auf die rohe Glasur aus, so wie auch die Meister die Majolika verzieren. Die Werke werden in der Fabrik gebrannt und den Teilnehmern später zugestellt, wobei jeder einen eigenhändig geschmückten Gegenstand mit Majolika zum Andenken erhält.





Interreg
Slovakia-Austria
European Regional Development Fund



Interkultureller Workshop

Der interkulturelle Workshop war ein fundamentaler Teil der Veranstaltung „Interkulturelles Training“. Er dauerte 4 Stunden. Der Workshop war interaktiv. Die Teilnehmer setzten sich im Kreis, wurden zur Erstellung eines Namensschilds aufgefordert und erhielten Schreibbedarf und Utensilien.

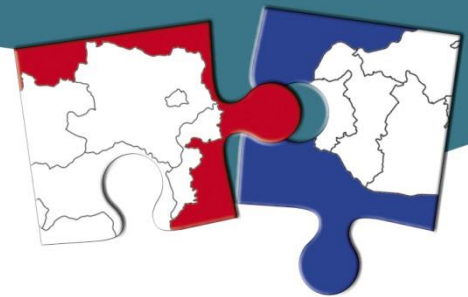


Der Workshop begann mit einem kurzen Quiz über die Slowakische Republik und Österreich. Das Quiz enthielt allgemeine Fragen über Geografie, Politik und die Charakteristiken der einzelnen Länder.

Weiterhin wurden die Teilnehmer in drei Gruppen eingeteilt, in denen sie darüber diskutieren sollten, was konkret die Slowakei charakterisiert, was Österreich charakterisiert und was die Slowakei und Österreich in Bezug auf die Kultur gemeinsam haben. Die Teilnehmer trugen ihre Ideen vor und es folgte eine Präsentation von Fakten und Bräuchen über beide Länder, in welcher die Ideen der Teilnehmer widerlegt oder bestätigt wurden. Typische Charakteristiken Österreichs sind Arbeitsamkeit, systematisches Vorgehen, Achtung von Traditionen, Formalität im Rahmen von Arbeitsbeziehungen und in der interkulturellen Wissenschaft beschreibt sie der Begriff „Kokosnusskultur“. Im Gegensatz dazu sind typische Charakteristiken der Slowakei Temperament, Emotionalität, Gastfreundschaft, Arbeitsamkeit,



Interreg
Slovakia-Austria
European Regional Development Fund



Konservativität, geringes Durchsetzungsvermögen und im Gegensatz zur österreichischen Kultur beschreibt sie in der interkulturellen Wissenschaft der Begriff „Pfirsichkultur“.

Ein interessanter Teil des Workshops war das Thema, worauf die slowakische und die österreichische Kultur „Wert legen“. In diesem Teil wurden allgemein bekannte Konventionen unterhaltsam vorgetragen, z.B. die österreichische Kultur legt Wert auf Familiensontage, Kaffeetrinken, Schnitzel mit Preiselbeeren und die slowakische Kultur legt Wert auf traditionelle Gerichte wie Schafskäse-Nockerln, Eishockey und Freiheit in Beziehungen.

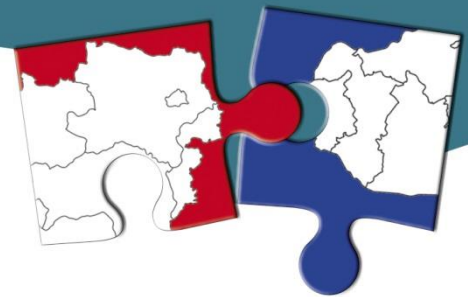
Ein weiteres interessantes Thema behandelte Vorurteile über Kulturen und wie sie bekämpft werden können. In diesem Teil hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, darüber nachzudenken und zu sagen, ob sie irgendein Vorurteil haben und wenn ja, es zu begründen. Weiterhin sollte jeder Teilnehmer seine Ansichten in Bezug darauf präsentieren, was er vor der anderen Seite vermeiden sollte, auf was er achten sollte, was zu einem kulturellen Fauxpas führen könnte und was er beim Kontakt mit der anderen Seite gelernt hat. Bei dieser Runde wurden interessante Ideen und Erfahrungen der Teilnehmer vorgetragen, wie zum Beispiel das Gefühl der Überordnung einer Kultur über die andere, Formalität, Inkompetenz auf Treffen, Nichtbeherrschung des Protokolls, Unkenntnis der Geschichte.

Das abschließende Thema behandelte Konflikte, wie sie zu bewältigen sind und wie sie vermieden werden können.





Interreg
Slovakia-Austria
European Regional Development Fund



Besichtigung einer Weinstube mit Probe eines traditionellen Kleinkarpaten-Produkts

Nach dem interkulturellen Workshop begaben sich die Teilnehmer in die Weinstube Elesko, die gegenwärtig in der Kleinkarpaten-Region ca. 110 Hektar neuer Weinberge besitzt, die zu den schönsten in der Slowakei gehören.

Für die Teilnehmer wurde eine Besichtigung der Weinstube organisiert, die Informationen über lokale Produkte, über die Geschichte des Weinbauhandwerks in Modra und über das Verfahren der Herstellung des lokalen Produkts enthielt. Es folgte eine Weinprobe bei den Gärtanks und Fässern mit dem Meister, der die Vorgehensweise und das Verfahren seiner Herstellung erklärte und die Teilnehmer in die Geheimnisse des lokalen Kleinkarpaten-Produkts und seines Geschmacks einweihte.

Nach der Weinprobe folgte das Abendessen im Restaurant, das sich in den Räumen der Weinstube befand.





EUROPEAN UNION



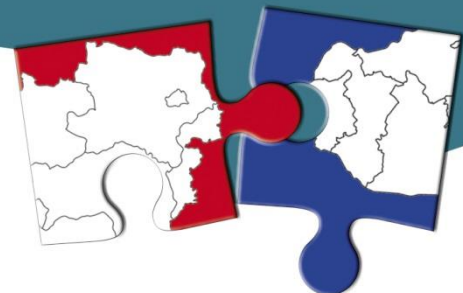
Interreg

Slovakia-Austria

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



Besichtigung eines erfolgreichen Projekts und des zukünftigen Projektplans im Rahmen des Programms Interreg SK-AT

Am nachfolgenden Tag erfolgte die Besichtigung zweier Orte in der Stadt Modra. Diese Lokalitäten hatten das Ziel, den Teilnehmern die Bedeutung des Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Interreg SK-AT in der Region des selbstverwalteten Landkreises Bratislava näherzubringen.

Die erste Station war der Projektplan für den zukünftigen Programmzeitraum,



das Gebäude der alten Huncokár-Schule in der bei Touristen beliebten Lokalität Zochova chata. Bei dieser Station wurden zwei Projektmanagerinnen des Stadtamtes Modra hinzugezogen, die den Teilnehmern den Projektplan der Erneuerung dieses Gebäudes präsentierten, für die sie im zukünftigen Programmzeitraum Unterstützung aus dem Programm Interreg SK-AT in Anspruch nehmen möchten. Das renovierte Gebäude der alten Huncokár-Schule sollte zu Tourismuszwecken und ökologischer Erziehung dienen.

Die zweite Station war das neu renovierte Schloss in Modra, das im Rahmen des Projekts Heritage SK-AT mittels des Programms Interreg V-A SK-AT renoviert worden war. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, einen Einblick in alle Teile des neu renovierten Schlosses zu nehmen, das als kulturelles und kreatives Zentrum für zukünftige Weinbau- und Kulturpräsentationen dienen wird.





EUROPEAN UNION



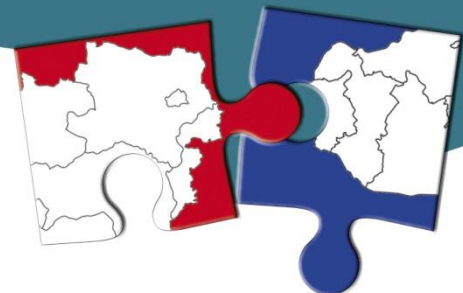
Interreg

Slovakia-Austria

European Regional Development Fund



EUROPEAN UNION



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Projektpartner:

Bettina Erdt

Wirtschaftsagentur Burgenland G.m.b.h.
bettina.erdt@wirtschaftsagentur-burgenland.at
0043 5 9010 2424

Ing. Elena Horanová

Trnavský samosprávny kraj
horanova.elena@trnava-vuc.sk
033 5559 622

Mgr. Zuzana Krajčíková

Bratislavský samosprávny kraj
zuzana.krajcikova@region-bsk.sk
+421 2 4826 4849

Ing. Alena Hosch

NÖ.Regional.GmbH
alena.hosch@noregional.at
0043 676 88 591 303

